

Jena, Thüringen, 14-Apr-07

Vorbereitung für das europaweite ATTAC-Basisgruppentreffen in Toulouse im Mai 2007

Konstruktiver Meinungsbildungsprozeß von Mitgliedern ATTAC Thüringens für ein gemeinsames Europa

Teilnehmer von ATTAC Thüringen diskutieren Themen und alternative Strategien zur Zukunft unseres Europas und des laufenden Verfassungsprozesses.

Nachstehende **Stickpunkte** sollen unseren derzeitigen **Meinungsbildungsprozeß** widerspiegeln. Dabei haben wir schnell gelernt, daß wir bereits viele Fragen benennen können, aber noch nicht auf alle Fragen eine Antwort wissen. Selbst in unserer relativ kleinen Gruppe gibt es verschiedene Denksätze dafür, und wir sind gespannt, wie unsere europäischen Freunde darüber denken werden. Wenn wir es schaffen, zu diesen Fragen einen gemeinsamen Konsens zu finden, so werden wir damit auch viele weitere Menschen erreichen können. Davon sind wir überzeugt!

- Grundsätzlich teilen wir die Inhalte der am 11. März 2007 vom europäischen ATTAC-Netzwerk verabschiedeten **“Zehn Prinzipien für einen demokratischen EU-Vertrag”** als progressive politische Alternative in der laufenden Europa-Verfassungsdiskussion.
- Für diese Verfassungsdiskussion bedarf es einer europaweiten **verfassungsgebenden Versammlung**, die ein Spiegelbild der realen gesamtgesellschaftlichen Bevölkerungsstruktur ist. Für die öffentliche Diskussion betrachten wir als Kontrast eine Darstellung des bisherigen Prozesses als aufklärerisch wirksam.
- Wir sind der gemeinsamen Überzeugung, daß der Verfassungstext **Grundwerte und Rahmenbedingungen** definieren muß, jedoch keine konkreten wirtschaftlichen Ziele festlegen darf.
- *Was ist Europa?* Wir stellen fest, daß wegen der verschiedenartigen regionalen Geschichte Europa nicht als einheitlicher Kulturraum aufgefaßt und begriffen werden kann. Eine Beschreibung über geographische Grenzen ist gleichfalls keine dauerhafte Definitionsmöglichkeit.
Eine eigene Definition haben wir bisher noch nicht gefunden. Als Arbeitsversion verwenden wir deshalb den derzeitigen Wirtschaftsraum der EU.
- Dabei dürfen im Unterschied zur derzeit herrschenden Realität die einzelnen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht in einen Wettbewerb untereinander treten. Vielmehr erachten wir als Voraussetzung für eine faire europäische Integration einheitlich **verbindliche soziale und ökologische Standards sowie ein einheitliches Steuersystem**.
- Das **Wirtschaftssystem** wird in den Diskussionsprozeß mit einzubinden sein. Dabei stellen sich uns Fragen, auf die wir bisher noch keine konsensfähigen Antworten finden konnten:
 - *Wie stehen wir zur Marktwirtschaft?*
 - Wir stehen kritisch dem herrschenden **Wachstumsbegriff** gegenüber. *Wie aber definieren wir diesen Begriff neu?*
 - *Wie verhindern wir **Monopolbildung**, insbesondere in Bereichen der öffentlichen Daseinsfürsorge (Gesundheit, Bildung, Kultur, öffentlicher Verkehr, Wasser, ...)?*
 - Wir sind uns einig, daß **Akkumulation von Macht verhindert** werden muß. *Wie verhindern wir zu viel Macht in zu wenigen Händen?*
- Der **Verfassungsprozeß** kann und darf **nichts Abgeschlossenes** sein. Wir wenden uns gegen die Notwendigkeit der Einstimmigkeit für Verfassungsänderungen. *Wie verhalten wir uns zur Einführung von Austrittsklauseln?*
- Das interessante Papier *syntheses_4_pays.pdf* unserer französischen ATTAC-Mitstreiter haben wir ebenfalls als Diskussionsgrundlage verwendet. Es hat uns sehr geholfen, weil es sehr viele verschiedene Punkte aufgreift, an die wir zunächst vielleicht gar nicht gedacht hätten. In den

wesentlichen Zügen stimmen wir mit diesen Thesen überein. Die Punkte, wo wir anderer Auffassung sind, wollen wir hier nennen:

- *Soll die EU gegen etwas sein? Oder benennen wir nur, wofür sie stehen soll?* Hintergrund dieser Fragestellung ist die genannte Frage im Punkt "Die Werte der Europäischen Union", daß das Hauptziel wäre, eine politische Macht zu werden und welche Beziehung die EU zur Macht USA unterhält. Eine konkrete Benennung von **Machtzentren** gehört unserer Auffassung nach nicht in die Verfassung, weil dies einem ständigen Veränderungsprozeß unterliegt.
- Wir stimmen nicht mit der These überein, daß die Europäische Union "bei weitem die erste ökonomische Einheit" darstellt. Ohne Wertung stellen wir fest, daß sowohl die USA als auch die frühere Sowjetunion ökonomische und politische Zusammenschlüsse einst getrennter Staaten waren bzw. noch sind, und zwar vor dem Zusammenschluß in Europa.
- Sehr komplex gestalten sich für uns die **außenpolitischen Spielregeln** für die EU: Wir wollen **faire** Spielregeln innerhalb der EU definieren (siehe den Punkt zu Grundwerten und Rahmenbedingungen). Alle, die unserer europäischen Gemeinschaft beitreten wollen, müssen sich diesen Spielregeln unterwerfen sollen. Im weiteren wäre ein interessanter Ansatz durchzusetzen, daß auch alle, die politisch und/ oder wirtschaftlich mit der EU zusammenarbeiten wollen, diese Spielregeln **anerkennen** müssen. Davon versprechen wir uns erhebliche *positive* Impulse auf die Arbeits- und Lebensbedingungen in Drittländern.
- Wir stehen für **Frieden und Abrüstung** auf der ganzen Welt. Gleichzeitig anerkennen wir, daß sich Europa nach außen hin bis auf Weiteres verteidigen können muß. Themen, die wir in diesem Zusammenhang noch nicht im Konsens beantworten können, sind:
 - *Braucht Europa (derzeit) 27 Armeen oder genügt nicht eine gemeinsame?*
 - *Wie stehen wir zur Teilnahme an militärischen Aktionen mit UN-Mandat, insbesondere außerhalb Europas?*
 - *Wie können wir die Extraprofite der Rüstungsindustrie austrocknen? Wie begrenzen wir die Verflechtung von Rüstungsindustrie und Politik? Das heißt, wie kann die Rüstungsindustrie wieder staatlicher und demokratischer Regulierung unterworfen werden?*
 - *Wie begegnen wir der zunehmenden Tendenz, daß Militärdoktrinen auch in Europa der Ressourcensicherung (fossile Brennstoffe und andere knapper werdende Rohstoffe) außerhalb Europas dienen?*
- [wird fortgesetzt]

Quellen:

<http://www.attac.de/aktuell/neuigkeiten/zehn-prinzipien-kurz.php>

http://www.attac-toulouse.org/mai07/documents/syntheses_4_pays.pdf

http://www.attac.de/thuringen/2007/Entwurf_AttacThuerEuVerfassungFlyer.pdf

stellvertretend: Angelika, Gotthard, Jürgen, Maurice, Frank.